

# Noch ist das Lied nicht aus

*von Rose Ausländer*

Noch ist das Lied nicht aus, noch lebt im Leid  
der immerdar Verfolgte und Beraubte.

Er weiß: sein Schicksal ist dem Tod geweiht,  
und immer schwebt ein Schwert ob seinem Haupte.

Sie sagten einst, sein Gott sei nicht so gut  
wie ihrer, so musste er es büßen.

Fest liegt die Schuld in seinem bösen Blut,  
und sie zertreten es mit ihren Füßen.

Noch ist das Lied nicht aus, kein Häscher nahm  
sich an der immerdar verfolgten Wesen.

Und jene Wangen brennen nicht vor Scham!  
Es bleiben Gott und Mensch, was sie gewesen!

aus der gleichnamigen Anthologie *Österreichische Poesie  
aus neun Jahrhunderten*, hg. v. Ulrich Weinzierl.  
Residenzverlag; Salzburg, Wien 1995, S 170.